

Worte sprach das nur? Das Mädchen hatte sich die Worte der Frau gut gemerkt. Welches Sprüchlein habt ihr euch vorhin gemerkt? In der Schule hört man viele, schöne Sprüchlein. Was sollt ihr tun, wenn man euch ein Sprüchlein sagt? Wir sollen aufmerken. Warum?

Und in der Schule merk' ich auf,
Damit ich alles lerne,

Drum hat mich ja, ich wette drauf,
Mein Lehrer auch recht gerne.

Nr. 3.

Schulordnung.

Die Schulordnung zum Gegenstand der unterrichtlichen Behandlung machen zu wollen, wäre graue Theorie. Es empfiehlt sich vielmehr, dieselbe stets nur bei passender Gelegenheit im Anschluß an den Unterricht kurz und bündig, ohne abschwächende Breite, den Kindern einzuschärfen. Besonders wirkungsvoll und nachhaltig haften diese Verweise auf gegebene Lebensregeln dann, wenn dieselben sich aus der Besprechung der zu behandelnden Objekte oder Erzählungen gewissermaßen dem Schüler selbst darbieten. Hierbei hätte der Schüler zu lernen: 1. wie (Gruf, gewaschen und gekämmt), wann und womit (schon eingebundenem Buch, sauberen Hefen und gereinigter Tafel mit Schwämmchen usw.) man zur Schule kommt. 2. wie man dieselbe verläßt (einpacken, ankleiden, antreten, zu zweien geordnet und ohne Lärm durch die Gänge auf die Straße gehen usw.). 3. wie man sich a) im Unterricht (ruhig, still und mit geschlossenen Füßen sitzen, nicht ungefragt sprechen, nicht lärmern, sondern artig, fleißig, aufmerksam und folgsam sein), b) außerhalb der Schule (Schulweg) verhält: (nicht schreien, zanken, sich nicht einander schlagen, große Leute nicht beschimpfen, trippelhafte nicht kränken, Häuser nicht beschmierern, und nicht mit Steinen werfen).

Nr. 4.

Schulstube.

Allgemeine Besprechung.

Gestern habe ich euch von einem armen Mädchen erzählt. Das wohnte mit seiner Mutter in einem kleinen Stübchen. Was wird wohl darin gestanden sein? (Tisch, Stuhl, Bett). Ohne diese Geräte kann man nicht in einem Zimmer wohnen. Wie heißt man diese Geräte, weil man sie im Zimmer gebraucht? Zimmergeräte.